



## Beschlussvorlage

TOP:  
Vorlagen-Nummer: **VII/2024/07134**  
Datum: 03.05.2024  
Bezug-Nummer.  
PSP-Element/ Sachkonto:  
Verfasser: Fachbereich Bildung  
Plandatum:

Beratungsfolge	Termin	Status
Jugendhilfeausschuss	06.06.2024	öffentlich Entscheidung

**Betreff: Förderung der Angebote der Träger der freien Jugendhilfe - Innovative Maßnahmen für den Zeitraum ab 01.07.2024**

### **Beschlussvorschlag:**

Der Jugendhilfeausschuss beschließt für das Jahr 2024 die Bewilligung bzw. teilweise Bewilligung der unter den laufenden Nummern 01 bis 05 aufgeführten innovativen Maßnahmen gemäß der Anlage.

Katharina Brederlow  
Beigeordnete

## Darstellung finanzielle Auswirkungen

Für Beschlussvorlagen und Anträge der Fraktionen

Finanzielle Auswirkungen  ja  nein  
 Aktivierungspflichtige Investition  ja  nein

Ergebnis Prüfung kostengünstigere Alternative

Eine kostengünstigere Alternative bei gleichem Leistungsumfang und gleicher Zielsetzung existiert derzeit nicht.

Folgen bei Ablehnung

Die Innovativen Maßnahmen widmen sich wichtigen aktuellen und zukunftsweisenden Themen, wie bspw. Kriminalitäts- und Gewaltprävention, die für die Arbeit mit den Zielgruppen und zur Förderung ihrer Teilhabe am gesellschaftlichen Leben von hohem Interesse sind. Bei einer Ablehnung werden diese Maßnahmen nicht umgesetzt.

A	Haushaltswirksamkeit HH-Jahr ff.	Jahr	Höhe (Euro)	Wo veranschlagt (Produkt/Projekt)
<b>Ergebnisplan</b>	<b>Ertrag</b> (gesamt)			
	<b>Aufwand</b> (gesamt)	2024 2024	67.840,00 12.850,00	1.36201 1.36301
<b>Finanzplan</b>	<b>Einzahlungen</b> (gesamt)			
	<b>Auszahlungen</b> (gesamt)	2024 2024	67.840,00 12.850,00	1.36201 1.36301

<b>B Folgekosten</b> (Stand:		<b>ab Jahr</b>	<b>Höhe</b> (jährlich, Euro)	<b>Wo veranschlagt</b> (Produkt/Projekt)
Nach Durchführung der Maßnahme zu erwarten	<b>Ertrag</b> (gesamt)			
	<b>Aufwand</b> (ohne Abschreibungen)			
	<b>Aufwand</b> (jährliche Abschreibungen)			

Auswirkungen auf den Stellenplan  
Wenn ja, Stellenerweiterung:

ja

nein

Stellenreduzierung:

Familienverträglichkeit:

ja

Gleichstellungsrelevanz:

ja

Klimawirkung:

positiv

keine

negativ

Mit dieser Beschlussfassung ist keine Klimafolgewirkung zu verzeichnen.

**Personelle Auswirkungen:            keine**

## **Begründung:**

Gemäß §§ 11 - 13, 16 SGB VIII i. V. m. § 74 SGB VIII und auf Grundlage von Ziffer 2.2 der Förderrichtlinie i. V. m. Ziffer 6.6.2 der Richtlinie der Stadt Halle (Saale) über die Förderung der freien Jugendhilfe erfolgt mit diesem Beschluss die Sicherstellung der Leistungen der Träger der freien Jugendhilfe, hier: „Sonstige Maßnahmen der Jugendhilfe“.

### **1. Antragsvolumen**

Insgesamt lagen fünf Anträge von fünf Trägern der freien Jugendhilfe vor. Die fünf Anträge sind Bestandteil der Vorlage. Es wurden keine weiteren Anträge vorgelegt (Stand: 31.03.2024 – behördliche Ausschlussfrist). Das beantragte Finanzvolumen beziffert sich auf 85.202,96 EUR für das Jahr 2024, von dem 80.690,00 EUR für das Jahr 2024 zur Förderung vorgeschlagen werden. Verspätet eingereichte Anträge lagen nicht vor.

### **2. Zur Förderung bzw. Teilförderung vorgeschlagene Anträge**

#### **Antrag mit der laufenden Nummer 01**

**Maßnahmenträger: Verein zur Förderung der Waldorfpädagogik e. V.**

**Maßnahme: „Kompass“**

Der Verein zur Förderung der Waldorfpädagogik e. V. bietet mit dem Projekt „Kompass“ im Kontext von Gewaltprävention und Verringerung der Jugendkriminalität ein erlebnispädagogisches Angebot, welches vor allem den Fokus auf Themen wie Selbstbehauptung und Selbstbewusstsein setzt. Kinder und Jugendliche, Gruppen, Teams und Schulgruppen sollen durch erlebnisorientierte Aktivitäten in ihren sozialen Kompetenzen gestärkt, Ängste abgebaut, Teamarbeit und die persönliche Entwicklung gefördert und alternative Wege zur Freizeitgestaltung aufgezeigt werden. Mit dem vorbeugenden und handlungsbezogenen Ansatz soll Risikoverhalten von jungen Menschen reduziert, eine positive Lebensperspektive geschaffen und alternative Wege aufgezeigt werden, die Energie und Neugier junger Menschen zu kanalisieren. Im Rahmen der Bewältigung von erlebnispädagogischen Herausforderungen lernen die Kinder und Jugendlichen auch Verantwortung zu übernehmen und Konflikte konstruktiv zu lösen. Das Projekt ergänzt die bereits bestehenden Angebote des Bauspielplatzes „Frobi“ und des angrenzenden Jugendtreffs hauptsächlich im Vormittagsbereich und kann dadurch Bedarfe nach Trainingsangeboten und -zeiten insbesondere von Schulen abdecken. Es kann damit einen positiven Beitrag zur Prävention von Jugendkriminalität/ Jugendgewalt leisten.

Vorschlag: 20.680,00 EUR

Vorschlagszeitraum / Förderzeitraum: 01.07.2024 - 31.12.2024

#### **Antrag mit der laufenden Nummer 02**

**Maßnahmenträger: Coraggio - Die Kulturanstifter e. V.**

**Maßnahme: „StadtSeil – Gemeinsam in die Höhe“**

Im Projekt „Stadtseil – Gemeinsam in die Höhe“ des Corragio - Die Kulturstifter e.V. sollen Kinder und Jugendliche aus dem Halleschen Norden durch die innovative Pädagogik des Seillaufens gestärkt sowie kulturelle und soziale Teilhabe erfahren. Dabei möchte das Projekt niedrigschwellige, diversitätsbezogene und wertschätzende Begegnungen von Schüler- und Schülerinnengruppen herbeiführen. Zirkus-, theater- und tanzpädagogische Angebote schaffen Selbsterfahrungsräume und fördern das Lernen mit allen Sinnen. Hierbei werden Körperwahrnehmung, Konzentration, Kommunikationskompetenzen und persönliche Ausdrucksfähigkeiten geschult und gestärkt. In Kooperation mit der einzigen weiterführenden Schule des Halleschen Nordens, der Saaleschule, können Lagerflächen, WCs und Außenflächen der Schule für die Hochseilangebote genutzt werden. Ebenso ist die

Durchführung von Einstiegsworkshops mit 6-8 Schulklassen im Alter von 12 – 17 Jahren (insgesamt 150 – 200 Schüler\*innen) geplant. Darauf aufbauend wird eine Jugendgruppe gegründet, bei der interessierte Jugendliche in fünf weiteren Nachmittagen eine große Performance für eine öffentliche Veranstaltung im Halleschen Norden einstudieren und aufführen werden. Zusätzlich finden im gesamten Stadtgebiet in Kooperation mit Congrav new sports e. V., GutAlaune e. V und der Bürgerstiftung Halle auf verschiedenen Festen und Veranstaltungen Hochseil-Workshops für Jugendliche und Erwachsene auf mobilen Seilanlagen statt. Das Projekt wirkt somit auch in den Sozialraum hinein. Es leistet einen wichtigen Beitrag zur Stärkung des in der Jugendhilfeplanung benannten unterversorgten Gebietes Hallescher Norden und kann Impulse für die Weiterentwicklung der Jugendarbeit in diesem Sozialraum setzen.

Vorschlag: 12.760,00 EUR

Vorschlagszeitraum / Förderzeitraum: 01.07.2024 - 31.12.2024

### **Antrag mit der laufenden Nummer 03**

**Maßnahmenträger: Sport- und Kultur-Club TaBeA Halle 2000 e. V.**

**Maßnahme: „Brücken statt Gräber“**

Die Maßnahme „Brücken statt Gräber“ vom Sport- und Kultur-Club TaBeA Halle 2000 e. V. adressiert seit Anfang des Jahres eine Leerstelle im Sanktionierungs- und Resozialisierungssektor. Straffällig gewordene Jugendliche und junge Menschen werden oft zu gemeinnütziger Arbeit verurteilt, um begangene Straftaten wiedergutzumachen. Beim Ableisten dieser Arbeit werden jedoch Faktoren, die das delinquente Verhalten hervorgebracht haben, nicht beleuchtet und aufgearbeitet. SKC TABEA Halle e.V. wirkt mit der Maßnahme „Brücken statt Gräber“ aktiv, mit sozialpädagogischen Interventionen, ergänzend zum klassischen Ableisten der gemeinnützigen Arbeit. Das Ableisten wird mit einem ganzheitlichen Blick in die individuellen ggf. Delinquenz begünstigenden Faktoren im Leben der Täter und Täterinnen komplettiert. In drei Modulen soll die soziale Kompetenz der jungen Menschen gefördert werden, um eine erfolgreiche Reintegration in die Gesellschaft sicherzustellen. Im Anschluss findet ein Abschlussgespräch mit Auswertung der erreichten Erfolge statt.

Der Fachbereich Bildung spricht sich für eine weitere Förderung der Maßnahme aus und sieht in deren Umsetzung einen wichtigen Beitrag zur Reduzierung der Jugendkriminalität bzw. einen ergänzenden Baustein der Resozialisierungsmaßnahmen in der Stadt Halle (Saale).

Vorschlag: 12.850,00 EUR

Vorschlagszeitraum / Förderzeitraum: 01.08.2024 – 31.12.2024

### **Antrag mit der laufenden Nummer 04**

**Maßnahmenträger: Congrav new sports e. V.**

**Maßnahme: „Jugendtreff Offspace“**

Bereits seit mehreren Jahren baut der Träger Congrav new sports e.V. eine ehemalige Industriehalle in der Berliner Str. zu einer Jugend-Trendsporthalle um. Finanziert wird dieser Ausbau vorwiegend aus Eigenmitteln, Spenden und Crowdfunding. Der Ausbau steht nunmehr vor dem erfolgreichen Abschluss. In der so hergerichteten Trendsporthalle soll neben Angeboten und Räumlichkeiten für jugendaffine Trendsportarten auch ein offener Jugendtreff installiert werden. Auf innovative Weise will der Träger damit den Bereich Sport mit der offenen Jugendarbeit verknüpfen und jugendaffine Trendsportarten als attraktive Methode der Kinder- und Jugendarbeit nutzen. Der „Jugendtreff Offspace“ soll sich insbesondere an junge Menschen im Alter von 14 – 18 Jahren vor allem aus den Quartieren Medizinerviertel/ Paulusviertel sowie darüber hinaus richten. Zum einen gibt es für diese Altersgruppe in den benannten Quartieren kein entsprechendes Angebot eines Jugendtreffs,

zum anderen stellt gerade diese Altersgruppe eine besondere Zielgruppe innerhalb der präventiven Jugendhilfe dar. Mittels des offenen Jugendtreffs im Rahmen der Trendsporthalle sollen diesen jungen Menschen attraktive, vielfältige und selbstbestimmte Freizeitmöglichkeiten geboten, Konflikt- und Gewaltpotential abgebaut und jugendliche Energie in sozialverantwortliche Bahnen gelenkt werden.

Vorschlag: 24.140,00 EUR

Vorschlagszeitraum / Förderzeitraum: 01.07.2024 - 31.12.2024

#### **Antrag mit der laufenden Nummer 05**

**Maßnahmenträger: Friedenskreis Halle e. V.**

**Maßnahme: „FAQ-Videos für eine Kultur des Hinsehens an halleschen Schulen“**

Im Rahmen der Zusammenarbeit der Regionalkoordination „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ mit den Schulen zeigten diese einen hohen Bedarf an präventiven Maßnahmen zur Stärkung des sozialen Miteinanders sowie zur Reduzierung von Gewalt und gewaltvollen Handlungen an. Vor allem gibt es eine hohe Nachfrage nach leicht zugänglichen, verständlich aufbereiteten Informationen zu geeigneten Maßnahmen, die es allen Schulmitgliedern ermöglichen, das Klima an ihrer Schule aktiv mitzugestalten, indem sie sich bewusst gegen jede Form von Diskriminierung, Mobbing und Gewalt wenden. Der Beratungsbedarf übersteigt die in Halle (Saale) vorgehaltenen Ressourcen. Das beantragte Projekt zielt darauf ab Schulen dabei zu unterstützen, Schülerinnen und Schülern ein nachhaltiges und langfristiges Engagement für eine „Kultur des Hinsehens“ zu ermöglichen. Gemeinsam mit der Zielgruppe sollen zu den genannten Themen zwei FAQ-Videos entstehen sowie Begleitmaterial und Plakate, die in schulischen Gruppenkontexten (Projektarbeit im Klassenverband, klassenübergreifenden Arbeitsgemeinschaften) verwendet werden können. Durch den partizipativen Peer-to-Peer-Ansatz wird gewährleistet, dass die FAQ-Videos und Plakate den Bedürfnissen der Zielgruppen entsprechen und effektiv genutzt werden können.

Der Fachbereich Bildung begrüßt das Projekt und sieht in dessen Umsetzung einen wichtigen Beitrag zur konstruktiven Konfliktbearbeitung, Reduzierung der Diskriminierung, und insbesondere Rassismus und Gewalt in der Stadt Halle (Saale).

Vorschlag: 10.260,00 EUR

Vorschlagszeitraum / Förderzeitraum: 01.07.2024 - 31.12.2024

### **3. Familienverträglichkeitsprüfung**

Mit der Förderung der Angebote der Träger der freien Jugendhilfe, hier: Innovative Maßnahmen nach Ziffer 2.2.2 der Förderrichtlinie kommt die Stadt Halle (Saale) den gesetzlichen Erfordernissen nach, einen angemessenen Teil der in der Jugendhilfe verwandten Gelder für den „präventiven Leistungsbereich“ zu verwenden. Diese Angebote richten sich an junge Menschen und ihre Familien und sind deshalb als besonders familienverträglich einzustufen.

#### **Anlage:**

Übersicht der eingereichten Fördermittelanträge für Innovative Maßnahmen  
(Antragssumme > 5.000,00 Euro)